



in Kooperation mit „die börse“,
Kommunikationszentrum Wuppertal

und eingeladen von **attac Wuppertal**

Die fatale Ökonomisierung unseres Lebens

Die Ökonomie beherrscht zur Zeit die Politik, aber auch das Leben jedes Einzelnen von uns. Das machen Wirtschaftskrisen wie die gegenwärtige besonders drastisch deutlich. Wir haben das Gefühl, dem hilflos ausgeliefert zu sein, und fragen viel zu selten, warum das so ist und ob das unabwendbar ist.

Diesem Problem will der Referent in philosophisch-kritischer Weise, d. h. gründlich und differenziert nachgehen. Es wird sich dabei zeigen, dass viele Behauptungen auf diesem Gebiet (z. B.: „Es gibt keine Alternativen.“) rein ideologisch bestimmt sind und einer fundierten Kritik nicht standhalten können. Eine ganz andere Wirtschaftsordnung ist möglich und aus sozialen und ökologischen Gründen sogar unbedingt erforderlich.

Für uns Menschen hat nicht alles einen Preis, denn die Menschenwürde etwa ist unantastbar, also gerade nicht als Ware zu behandeln.

Eine lebhaftige Diskussion ist an diesem Abend geradezu erwünscht.



Referent: **Helmut Penschinski**, Studiendirektor und Fachleiter für Philosophie i. R.; vielfältig in Schulen und in der VHS als Referent und Leiter von Arbeitsgemeinschaften tätig; in der Friedensbewegung aktiv; soziales Engagement für junge Menschen; Mitbegründer von attac Wuppertal

Eintritt Frei! Herzliche Einladung! WANN & WO?

Mittwoch, 18. September 2013, um 19:30 Uhr, in der börse, Roter Saal (erster Stock), Wolkenburg 100, Buslinie 628, ausreichende Parkplätze
attac Wuppertal trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr in der börse,

www.attac-wtal.de